

Inhalt

Vorwort	IX
---------------	----

EINLEITUNG

Fragestellungen, kirchengeschichtlicher Forschungsstand, Zielsetzung und Vorgehensweise

1. Gegner der Revolution und Teilnehmer der Erhebung: Der Weg der schleswig-holsteinischen Geistlichen in der Auseinandersetzung um die Staatsgewalt zwischen 1789 und 1851	1
2. Verlauf und Stand des bisherigen kirchengeschichtlichen Interesses an der Positionierung der schleswig-holsteinischen Geistlichkeit im 1789 einsetzenden und 1851 endenden Diskurs um die Staatsgewalt	8
3. Zielsetzung und Vorgehen	18

KAPITEL I

Der Ausgangspunkt 1789: Revolution im Umfeld eines kirchenkritischen Politikszenarios

1. Die Revolution in Frankreich	22
2. Reaktionen auf die revolutionären Ereignisse in Deutschland ..	51
3. Zwischenfazit: Weltanschauliche Auswirkungen der Revolution	88
4. Aufgeklärter Absolutismus in den Territorien des Dänischen Gesamtstaates	93

KAPITEL II

Obrigkeitseingehorsam in revolutionärer Zeit: Auswirkungen der Französischen Revolution und die auf diese gerichtete Reaktion in den Herzogtümern Schleswig und Holstein sowie im Fürstbistum Lüneburg

1. „Volkes Stimme“ in den Herzogtümern	119
2. Verbündete der Revolution: Norddeutsche Jakobiner	129
3. Vertriebene der Revolution: Französische Emigranten	170

4. Widerstand gegen Aristokraten: Der demokratische Monarchist August Hennings und der Kreis Plöner Rationalisten 182
5. Aristokratischer Widerstand: Emkendorf 215
6. Aufklärung und Reaktion: Die Kieler Universität und das Schullehrerseminar 237
7. Aufklärungstheologie als Reaktion: Die Staatskirche in den Herzogtümern 303
8. Aristokratie und Reaktion versus Bürgertum und Aufklärung: Eutin und seine beiden Protagonisten Friedrich Leopold Graf zu Stolberg und Johann Heinrich Voß 328

KAPITEL III

Erstarken der Monarchie, Bedeutungsverlust der Aristokratie, erwachendes Bürgertum

1. Der dänische Gesamtstaat nach dem Tode Andreas Peter Bernstorffs 1797 bis zum Ende seiner Neutralität 1807 354
2. Die Kriegsjahre und ihre Auswirkungen auf das staatsbürgerliche Bewußtsein 378
3. Die Not der Herzogtümer im Spiegel schleswig-holsteinischer Predigten 389
4. Eine politische Predigt zum Friedensschluß: Claus Harms am Sonntag Sexagesimä 1814: „Der Krieg nach dem Kriege“ 394
5. Eine unpolitische Friedenspredigt: Detlev Lorenz Lübker am Sonntag Septuagesimae 1814 398

KAPITEL IV

Die Verfassungszusage der Bundesakte und die Auswirkungen universitärer Ausbildung als von der Staatskirche ignorierte Katalysatoren des gesellschaftlichen Diskurses

1. Die Ausgangslage nach dem Kieler Frieden 401
2. Politischer Impuls I: Das durch die Bundesakte legitimierte Verfassungspostulat 403
3. Politischer Impuls II: Kieler Studenten an deutschen Universitäten außerhalb des Gesamtstaates im Kontext von Wartburgfest und Burschenschaft 419
4. Politische Indifferenz I: Das Reformationsjubiläum 1817. Staatskirche zwischen „Reformation“ und „Jubiläum“ 437

5. Politische Indifferenz II: Akzente der kirchlichen Predigt in den Herzogtümern 1817–1830 468

KAPITEL V

Auswirkungen der Julirevolution

1. Die Ausgangslage im Sommer des Jahres 1830 480
 2. Stimulierendes Postulat: Uwe Jens Lornsen und sein „Verfassungswerk“ 482
 3. „Kontrarevolutionäre Arznei“: Schleswig-holsteinische Predigten 486

KAPITEL VI

Der Diskurs über demokratische Freiheit, nationale Einheit, soziale Gerechtigkeit und die Staatskirche im Spiegel des seit 1830 erscheinenden Kieler Correspondenzblattes bis zum Jahr 1848

1. Theodor Olshausen und das von ihm begründete Kieler Correspondenzblatt 496
 2. Der Diskurs über die Frage der Volkssouveränität: Eine Antithese zur überlieferten und von staatskirchlicher Seite mitverantworteten Sozialordnung 501
 2.1 Die Reflexion des Treueeides und der aus ihm resultierenden Bindung an das dänische Königshaus 501
 2.2 Zwischen „Landesprivilegien“ und „Archivplunder“: Der Diskurs über das Historische Recht 511
 2.3 Die Entwicklung des Freiheitsbegriffes aus dem Gedanken der Volkssouveränität 518
 3. Der Diskurs über das „deutsche Vaterland“: Eine Antithese zur staatsrechtlichen Bindung der Herzogtümer an das Königreich Dänemark 530
 3.1 Zwischen kultureller Heimat und politischem „Vaterland“: Suchbewegung in eine deutsche Zukunft 530
 3.2 Zwischen „Brudervolk“ und dem „Kampf zwischen uns und Dänemark“: Fluchtbewegung aus dem dänischen Gesamtstaat 535
 3.3 Eine neue Zielbewegung in Nationalerziehung und Nationalbewußtsein 540
 4. Der Diskurs über die soziale Frage: Eine Antithese zur „christlichen Mildthätigkeit“ 545

5. Der Diskurs über die Verortung der Kirche im Staat: Eine Antithese zur traditionellen Staatskirche	553
5.1 Die Problematisierung des Verhältnisses von Staat und Kirche vor dem Hintergrund einer sich wandelnden gesellschaftlichen Wirklichkeit	555
5.2 Die Debatte um das Verhältnis zwischen Kirche und Schule vor dem Hintergrund des fortschreitenden emanzipativen Bemühens der Lehrerschaft	559
5.3 Die Darstellung freireligiöser Bewegungen vor dem Hintergrund ihrer Heranbildung zu freien deutschen Religionsgesellschaften	563
6. Die Ausblendung des freiheitlichen, nationalen und sozialen Diskurses: Akzente der vormärzlichen Predigt in den Herzogtümern	573

KAPITEL VII

Revolutionäres Verhalten ohne revolutionäres Bewußtsein: Die „Unfreiheit des Landesherrn“ als Legitimierung und Motivation der Erhebung gegen die Staatsgewalt

1. Die schleswig-holsteinische Erhebung 1848–1851	593
2. Das Verhalten der Geistlichen während der Erhebung	619
Thesen	652
Abkürzungsverzeichnis	656
Quellen- und Literaturverzeichnis	658
Personenregister	738
Sachregister	748
Ortsregister	761
Bibelstellen	765